

## Zu Gisela Gührs' Installation „Sommersontagsgeflüster“

Das „Sommersontagsgeflüster“ ist eine Rauminstallation der Rintelner Objektkünstlerin Gisela Gührs, ursprünglich ausgeführt im Jahr 1997. Die Arbeit besteht aus Weidenruten, Hanfbändern und einem von der Künstlerin hergestellten Papier. Sie gleicht einem überdimensionierten Mobile, die Arbeit ist 280 cm hoch und hat einen Durchmesser von etwa 250 cm.

So weit die Fakten.

Zu der Arbeit gehört eine Klanginstallation von Andreas Hoppe, die den akustischen Eindruck eines äußerst friedlichen Sommersonntags in unserer Stadt Rinteln widerspiegelt. Nichts spektakuläres passiert. Kinderstimmen sind zu hören, es fährt vielleicht einmal ein Auto vorbei, ein Hund bellt und die Glocken von St. Nikolai läuten.

Wenn sich die papierernen Blätter des abstrakten Sommerbaumes leicht im Luftzug bewegen und wir der friedlichen Idylle eines Rintelner Sonntags lauschen, können wir auch Licht, Erleuchtung, Pfingsten, Aufbruch und Mut assoziieren!

Eben höre ich Zucceros Song „Diamante“. Da heißt es:

Ich werde ihn einatmen,  
Den Duft der Kornspeicher,  
Und Frieden wird es geben für sie  
Und die Bäcker.  
Regen werde ich sein,  
Und Regen wirst du sein,  
Und meine Augen werden klarer sehen.  
Und die Schneefelder werden blühen,  
Wir werden lernen, spazieren zu gehen,  
Spazieren Hand in Hand,  
Am Sonntag.

Und plötzlich muss ich feststellen, dass auch diese kontemplative Installation von Gisela Gührs bei all' ihrer Zärtlichkeit und Poesie - wenn man an die gegenwärtige Weltlage denkt - hoch politisch ist!

27. 4. 2023, Dr. Andreas Hoppe